

SAVE THE DATE

Donnerstag,

11. Juni 2026

Jakobikirche Lippstadt

FACHTAG 2026

Die Kraft der Präsenz mit Co-Regulation

Systemische (Neue) Autorität in
der frühkindlichen Entwicklung

Viele kritische Verhaltensweisen, die in der späteren Kindheit oder Jugend gezeigt werden, haben ihren Entwicklungsanfang in frühkindlichen Erfahrungen. Manche Eltern scheinen schon früh mit den Verhaltensweisen ihrer Kinder (wie Beißen, Wutanfälle, lautes Schreien, auch Treten und Schlagen) überfordert. Ihre eigene Unsicherheit überträgt sich auf die noch fehlende Selbstregulationsfähigkeit der Kinder. Sie geben nach und vermeiden damit den Konflikt oder werden laut und strafen.

Beides verstärkt in der Regel die gegenseitige Unsicherheit und führt zu weiterer Eskalation.

Schon im frühkindlichen Alter benötigen Kinder klare und eindeutige Rückmeldungen auf grenzverletzendes Verhalten, doch zugleich auch Zuneigung und Verbundenheit, das unbedingte Wissen geliebt zu werden – erst recht trotz eines kritischen Verhaltens.

Dazu benötigen Erziehende eine innere Kraft, die wir Präsenz nennen. Präsenz sorgt für eine eigene Achtsamkeit, Selbstregulation, Standhaftigkeit, Handlungsfähigkeit, Selbstwirksamkeit und soziale Eingebundenheit.

Die so beschriebene Präsenz ist Ausgangspunkt im Ansatz der Systemischen (Neuen) Autorität. Das Vorgehen basiert auf aktuellen neurowissenschaftlichen wie systemischen Erkenntnissen und ist den Prinzipien der Nicht-Gewalt nach Gandhi verpflichtet.

An diesem Tag werden Sie in den interaktiven Vorträgen die Kraft der Präsenz aktiv kennenlernen und Ansatzpunkte für den (beruflichen) Alltag mitnehmen können.

Als Referenten konnten wir Martin Lemme von SyNA – Systemisches Institut für Neue Autorität® gewinnen, der diesen Tag von 11 bis 16 Uhr gestalten wird.

Fortbildungspunkte nach §7 HebBO NRW werden beantragt.